

Werner Busch verweigert sich in *Romantisches Kalkül* dem gängigen Caspar David Friedrich-Bild. In seiner Analyse von *Kreuz an der Ostsee* arbeitet er gegen das Klischee einer gefühlsseeligen, irrationalen Romantik ebenso an wie gegen die Meinung, der romantische Künstler müsse selbst von romantischen Gefühlen durchdrungen gewesen sein, um eine beseelte Natur malen zu können. Busch eröffnet eine neue Perspektive auf Friedrichs Bilder, die jetzt zu Dokumenten von mathematischer Vernunft und beobachtender Empirie werden.

Und wie geht es weiter mit den „Bildfäden“? In diesem Herbst dürfen wir uns mit Dennis Jellonneks *Im Aufnahmezustand. Der Fall Horst Ademeit* auf einen Essay über eine Bilderwelt zwischen Arbeitsamt, Straße und Sozialwohnung freuen – und das noch vor deren Eingliederung in den Kunstbetrieb. Und Jacob Birken geht in *Vom Pixelrealismus. Takeshi Muratas Stilleben „Cyborg“* der provokanten Frage nach, ob die Stilleben des Barock zu den errechneten Bildern der *Virtual Reality* und der KI führen (vgl. die Vorschau auf <https://schlaufen-verlag.de/publisher>).

NEUES AUS DEM NETZ

#arthistoCast – Wissenschaftspodcast zur Digitalen Kunstgeschichte

Im Wissenschaftspodcast #arthistoCast dreht sich alles um die Digitale Kunstgeschichte. Dabei geht es um den Einsatz digitaler Methoden in der kunsthistorischen Forschung, also um die Frage, wie technische Entwicklungen für das Fach genutzt werden können und wie sich die Forschung im Zuge der Digitalisierung verändert hat: <https://www.arthistoricum.net/themen/podcasts/arthistocast>. In jeder Folge sind Expert:innen aus unterschiedlichen Fach- und Arbeitsbereichen zu Gast, um über ihre Arbeit und ihre Erfahrungen mit digitalen Methoden und Technologien zu sprechen. Dabei geht es nicht nur um Lösungsansätze und etablierte Systeme, sondern auch um aktuelle Herausforderungen und Möglichkeiten, die mit der Anwendung digitaler Methoden in der Kunstgeschichte einhergehen. Jacqueline Klusik-Eckert führt die Zuhörer:innen durch den Begriffsdschungel der Technikwelt und hilft jeder und jedem, einen Einstieg in die Themenfelder zu finden. Der Podcast bietet eine Plattform zur Diskussion aktueller Entwicklungen und Trends in der kunsthistorischen Forschung und vermittelt gleichzeitig ein tieferes

Verständnis für die Rolle digitaler Methoden in der Kunstwissenschaft.

Man kann ihn über den Podcastanbieter der Wahl (spotify, Apple Podcast, deezer, ...) oder auf der Webseite hören und findet ihn auch im Repositorium heidICON mit persistentem Identifier, Metadaten und einer Möglichkeit zum Download: <https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/search/#/detail/1738702>.

VERANSTALTUNGEN

Architektur des 12. Jahrhunderts in Hessen. Perspektiven aus Kunstgeschichte, Bauforschung und Denkmalpflege

Öffentliche Tagung am 17.11.2023 in der Aula der Alten Universität, Lahntor 3, 35037 Marburg. In diesem Format sollen sowohl stil- als auch forschungskritische Fragen an die „hessische Architektur“ des 12. Jahrhunderts formuliert werden. Neu entstehende Repräsentationsarchitektur sowie die Funktion, Veränderung und Erweiterung bereits bestehender Bauten stehen im Fokus. Mit dem Blick auf den denkmalpflegerischen Umgang vom 19. Jahrhundert bis heute soll die Aktualität und Bedeutung dieser Bauwerke bis in die Gegenwart verdeutlicht werden. Denn in Hessen werden zurzeit herausragende mittelalterliche Gebäude(anlagen) instandgesetzt und mit neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen, Forschungsan-